

Mitteilung an die Mitglieder

des Schul- und Sportausschusses für die Sitzung am 23.08.2022 – öffentlich

Thema: Geschlechtliche Vielfalt in Bielefeld – Standards für Sanitäranlagen

Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 15.08.22; DS-Nr. 4466/2020-2025

Frage:

Wie plant und sichert die Verwaltung in Neubauten und Bestandsgebäude ein Angebot von Sanitäranlagen (WCs, Duschen, Umkleiden) in Schulen, Turnhallen und Bädern, das von allen Schüler*innen diskriminierungsfrei genutzt werden kann?

Antwort der Verwaltung:

Für Schulen, Turnhallen und Bäder gibt es noch keine verbindlichen Regeln bzw. Anforderungen. In Schulneubauten werden im Planungsprozess mit Nutzer*innen Möglichkeiten angedacht. Es finden hierzu Gespräche und Einbindungen mit der Gleichstellungsstelle statt.

Der Umbau von Sanitäranlagen im Bestand ist derzeit nicht vorgesehen. Eine Idee für den Bestand könnte sein, die Beschriftung der WCs zu verändern und sie als „Unisex“-WCs auszuweisen, so wie das in einigen anderen Ländern bereits gelebt wird.

Zusatzfrage 1

Welche Möglichkeiten der Umsetzung dieses Angebots sieht die Verwaltung jenseits der geltenden Bauordnung des Landes NRW, die bisher nur die räumliche Trennung für männliche und weibliche Nutzer*innen vorschreibt?

Antwort der Verwaltung

Hierzu gibt es momentan keine Überlegungen. Eine Überarbeitung der Arbeitsstättenverordnung ist aktuell in Planung. Es ist zu erwarten, dass die neuen Anforderungen aus den zukünftigen Baugesetzen die Erweiterung des Personenstands berücksichtigen wird.

Zusatzfrage 2

In wie weit sind in den aktuellen Planungen im Rahmen des Bauprogramms die Maßnahmen der Gleichstellungsstelle aus der Veröffentlichung „Geschlechtliche Vielfalt in Bielefeld“ im Schulbau aufgegriffen und eingeplant?

Antwort 2 der Verwaltung

In Neubauten wird individuell auf die Nutzeranforderungen eingegangen.

An der Martin-Niemöller- Gesamtschule ist im Oberstufenbereich eine dritte Sanitäreanlage vorgesehen, um die Erweiterung des Personenstands zu berücksichtigen.

i.A.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Schönemann', written in a cursive style.

Schönemann

Amtsleitung